

Tagesstätte für Ältere in Betrieb

mehr dazu auf Seite 2



Gemeindebauvorhaben - ab Seite 3

Umwelt - ab Seite 6

Altesachen-Freudemachen - Seite 8

Rückblick Weinfest - Seite 9

Landtag - Seiten 10 & 11

Vereinsnachrichten - ab Seite 12

Sport - ab Seite 16

Tagesstätte für Ältere in Betrieb

Den Lebensabend in gewohnter Umgebung zu genießen, entspricht dem Wunsch sehr vieler Menschen. Die Gemeinde Ernsthofen leistete mit dem Bau der „Tagesstätte für ältere Personen“, welche seit 14. November im Regelbetrieb ist, einen wichtigen Beitrag für unsere älteren Mitbürger*innen. Die ersten Kunden haben das Angebot der Tagesbetreuung, in der Werkgarnerstraße, bereits sechs Wochen im Probebetrieb getestet und sind sehr zufrieden mit dieser Einrichtung.

Es können bis zu 10 Personen pro Tag die Tagesstätte besuchen. Die derzeitigen Betriebszeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr. Der Besuch ist sowohl an einem oder auch an mehreren Tagen in der Woche, ganztags oder auch halbtags, möglich. Es gibt auch, nach vorheriger Absprache, die Möglichkeit zu einem kostenlosen Schnuppertag.

Auf die Gäste der Tagesbetreuung wartet ein umfangreiches Programm. Das Angebot reicht von Basteln und Handwerken bis zum Training der Feinmotorik, geht über Bewegung zum Erhalt oder sogar Steigerung der Fitness und beinhaltet auch regelmäßiges Gedächtnistraining zum Erhalt der geistigen Fähigkeiten. Kochen (für die, die es wollen oder können) ist ebenso ein Programmpunkt. Ein ganz wesentlicher Teil der Tagesbetreuung sind auch die regelmäßigen sozialen Kontakte.

Die Gäste werden auch versorgt. Mittags gibt es „Essen auf Räder“. Vormittags meist Obst und der Nachmittagskaffe darf klarerweise auch nicht fehlen.

Offen ist die Tagesbetreuung für alle älteren Menschen. Für Niederösterreicher*innen gibt es ab der Pflegestufe 1 eine Förderung durch das Land NÖ. Die Einrichtung ist konzipiert, das Menschen bis zur Pflegestufe 4 betreut werden können. Die Kosten richten sich nach der Pflegestufe und gehen von rund 15 Euro bis gut 64 Euro (ohne Förderung) und beinhalten die volle Verpflegung und Betreuung. Die genauen Kosten erfahren Sie vor Ort oder auf der Homepage des Land NÖ.

Geleitet wird die Tagesstätte von Astrid Mühl-



Das Team der Tagesbetreuung Ernsthofen. Von links: Astrid Mühlberger (Leiterin), Daniela König und Nicole Kragl.

berger. Unterstützt wird sie von der Pflegeassistentin Nicole Kragl und der Fachsozialbetreuerin Daniela König. Die Tagesbetreuung ist zu den Betriebszeiten telefonisch unter 07435 70981 erreichbar.

Sie können die Tagesbetreuung auch direkt unterstützen. Bastelmaterial oder Zutaten zum Kochen sind immer willkommen. Bitte vorher telefonisch abstimmen.

Das „Gelbe Blatt“ wird bunt

Seit 2001 gibt es die „Ernsthofner Info's“. Seit 2003 erschien die „Ernsthofner Info's“ auf gelbem Papier. Daher ist es auch für viele Ernsthofner*innen das „Gelbe Blatt“.

Seit 2015 haben wir die elektronische Ausgabe auf der Webseite als Farbausgabe veröffentlicht. Die Druckausgabe wurde aber weiterhin in Gelb belassen.

Zahlreiche Rückmeldungen, die vor allem die Qualität der Fotos betrafen, haben uns bewogen, nunmehr auch die Printversion in Farbe zu gestalten.

Wenn Ihnen unsere Zeitung gefällt, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung. Entweder per Mail oder mündlich an unsere Funktionäre. Wenn was nicht gefällt ist Ihr Feedback noch wichtiger, damit wir besser werden können.

Gemeindebauvorhaben weitgehend umgesetzt!

Straßeninstandhaltungen – welche Projekte wurden 2022 verwirklicht

In der Heiglstraße wurden Stellflächen errichtet sowie punktuelle Sanierungen von Grundstückszufahrten durchgeführt. Auch wurde der Kreuzungsbereich Heiglstraße – Kraftwerkstraße generalsaniert.

In der Kraftwerkstraße wurde der Gehsteig verbreitert und somit die Verkehrssicherheit für die Fußgänger*innen wesentlich erhöht.

Weiters wurde mit dem Kreuzungsumbau im Bereich Kraftwerkstraße – Bahnhofstraße begonnen. Richtung Containerplatz wurde eine Mauer errichtet und im Kreuzungsbereich eine Steinschichtung vorgenommen. Diese Maßnahmen sind notwendig, damit die Fahrbahnverbreiterung aufgrund der Gehsteigerrichtung Bahnhofstraße realisiert werden kann.



Der Weg zum Bahnhof ist für Fußgänger*innen mit dem neuerichteten Gehsteig nun wesentlich sicherer.

Die für heuer geplante Fertigstellung des Projektes Bahnhofstraße ist jedoch aufgrund von Kapazitätsengpässen bei der bauausführenden Firma Swietelsky nicht möglich. Auch wurde seitens der bauausführenden Firma mitgeteilt, dass eventuell andere Sanierungsarbeiten ebenfalls auf 2023 verschoben werden müssen. Zu Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, welche Projekte betroffen sein werden.

Auch wurden 2022 notwendige Straßeninstandhaltungsarbeiten, wie Asphaltierungen, Bankett erneuerungen, Güterwegsanierungen durchge-

führt. Wasserschieber werden laufend erneuert, die Bushaltestellen wurden ausgebaut, Einlaufschächte wurden instandgehalten.

Aufgrund der Starkregenereignisse des heurigen, aber auch des vergangenen Jahres waren noch einige Adaptierungsarbeiten erforderlich. Ein Hochwasserschutzdamm wurde saniert, Sicherungsmaßnahmen am bestehenden Damm Edt wurden durchgeführt. Weiters wurden Schutzmaßnahmen im Bereich Weinzierl sowie bei einigen Güterwegen gesetzt.

Fernwärmeheizkraftwerk

Bereits seit längerem beschäftigt sich der Bauausschuss mit der Thematik Fernwärmeheizkraftwerk. Das vor kurzem in Kronstorf (Thaling) durch die Firma Aigner errichtete Heizkraftwerk wurde von einigen Mitgliedern des Bauausschusses besichtigt. Betrieben werden soll diese Anlage von Kronstorfer Landwirten.

Aufgrund der derzeitigen Heizsituation soll ehestmöglich eine Entscheidung hinsichtlich Fernwärmeheizkraftwerk getroffen werden. Die Firma Aigner wird ein Angebot über die Errichtung und den Betrieb eines Fernheizkraftwerkes legen, damit gemeindeeigene Gebäude, aber auch eventuelle interessierte Eigentümer*innen privater Objekte an das Heizkraftwerk angeschlossen werden können.



Wir, Manfred Gaßner (links), Vorsitzender des Bauausschusses sowie SPÖ-Ausschusskollegin Bettina Hemm (rechts) wünschen Ihnen viel Freude und erholsame Stunden an den besinnlichen Weihnachtstagen, für das neue Jahr einen guten Start und von ganzem Herzen viel Erfolg, Gesundheit und Glück!

Glasfasernetz - Spatenstich für fünf Gemeinden

Am 3. Oktober wurde mit einem Spatenstich in Seitenstetten der Ausbau des Glasfasernetzes in mehreren Gemeinden offiziell gestartet.

In Ernsthofen sind bei dem Projekt vorerst leider nur ein Teil von Ernsthofen, nämlich Rubring und Neurubring involviert. Neben Ernsthofen sind auch andere Gemeinden wie Seitenstetten, St. Peter in der Au, St. Pantaleon-Erla und St. Valentin Teil dieses Projektes.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Bauarbeiten auf Hochtouren. Leider ist aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation auch die Bauwirtschaft nicht von Lieferengpässen verschont geblieben, wodurch es zu Verzögerungen kommen kann.

Die Tiefbauarbeiten werden voraussichtlich im Februar 2023 starten. Der Zeitplan sieht vor, dass das Projekt inklusive Kundenaktivierung planmäßig im Frühjahr 2024 abgeschlossen sein soll.

Was ist mit dem großen Rest von Ernsthofen?

Zum einen gibt es bereits Pläne für die entsprechende Netzstruktur.

Ein weiterer Punkt ist, dass die Gemeinde bei allen Tiefbauarbeiten im Gemeindegebiet eine entsprechende Leerverrohrung mitverlegt und zu jedem einzelnen Objekt führt. Die Leerverrohrung muss von der Gemeinde vorfinanziert werden.

Zum zweiten versucht, speziell Umweltgemeinderat Johann Schaurhofer, in Kooperation mit den Westwinkelmunicipalitäten möglichst bald in eines der nächsten Ausbaustadien der nÖGIG zu kommen. Ziel ist, die Gemeinde Ernsthofen flächendeckend mit Glasfaser zu versorgen.



Die Vertreter der Politik und Wirtschaft, Bgm Karl Huber, LA Anton Kasser, LR Jochen Danninger, LA Michaela Hinterholzer, Daniel Simlinger (GU Projektleiter Hasenöhr), gfGR Manfred Gaßner beim symbolischen Spatenstich. Auf die Bauarbeiter, die die entsprechenden Maschinen bedienen, müssen die Bewohner der betroffenen Gebiete noch bis Februar warten.

Interessante Fakten

Für die Erschließung der in etwa 3 000 Haushalte in Seitenstetten, St. Peter in der Au, St. Pantaleon-Erla, St. Valentin und Teilen von Ernsthofen werden etwa 100 Kilometer an Trassen von den Generalunternehmern, Hasenöhr, Porr AG und Held & Francke, gegraben.

Glasfaser-Internet darf nicht nur in den Ballungszentren zur Verfügung stehen, dies ist das erklärte Ziel, sondern erreicht durch solche Projekte auch den ländlichen Raum. Diese Glasfasernetze werden im Auftrag des Landes durch die Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) errichtet und betrieben.

Ein klarer Vorteil ist, dass dieses Glasfasernetz offen für alle Diensteanbieter ist.

Hier eine Übersicht der zahlreichen Produkte und Pakete: www.noegig.at/anbieter.

Mehr Infos und Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Glasfaserausbau kann man hier nachlesen: www.noegig.at/faq



Wir bilden uns das doch nur ein!

Als ich das in einem Newsfeed gesehen hatte, war ich irritiert. Das bilden wir uns nur ein? Oder noch besser, es wird uns eingeredet, dass vieles teurer wird? Echt jetzt, das ist also nur ein Gefühl? Morgen werden wir munter und die Sonne scheint wieder.

Ehrlich, umso öfter ich darüber nachdenke, umso mehr ärgert es mich. Warum? Naja, das war leider keine Aussage beim Stammtisch nach einigen alkoholischen Getränken, sondern eine geplante Rede im Parlament. Diese Aussage hat sich jemand wohl überlegt und zu Papier gebracht.

Mir fehlen die Worte, dieses Verhalten zu beschreiben. Und dieses Mitglied des Nationalrats soll das Volk vertreten!? Wohl vergessen, wer das Gehalt bezahlt. Schade, mit solchen Aussagen schafft man es wohl kaum, das Vertrauen in die Politik zu steigern.

Die Statistik Austria bietet einen persönlichen Inflationsrechner an, wo man die Parameter nach den eigenen Bedürfnissen steuern kann (https://www.statistik.at/persoenerlicher_inflationsrechner/).

Im Vergleich 10/2021 mit 10/2022 liegt die Teuerung bei Nahrungsmittel / alkoholfreie Getränke +14,4%, Wohnen und Energie +19,2%, Hausrat und laufende Instandhaltung +11,5% und Transport und Verkehr +16,6%.

Diese Tatsachen einfach so als Einbildung abzutun, ist verhöhnt jenen Menschen gegenüber, denen es nicht so gut geht.

Ich wünsche uns trotz der vielen globalen Herausforderungen eine besinnliche Weihnachtszeit, die wir mit unseren Liebsten verbringen können.

Roland Wührleitner

Nachsatz: Die oben zitierte Aussage wurde am 15. November im Zuge der 183. Nationalrats-sitzung getätigt. Vermutlich sieht die ÖVP-Politikerin, die als Nationalrätin und Bürgermeisterin knapp 13.000 € Brutto im Monat verdient, die Welt etwas anders als der Durchschnittsverdiener!

Da „Ernst Hofner“!

Die Landtagswahl steht vor der Tür seltsamerweise is jetzt die ÖVP dafür woas se johrelang söbst scho verhindern z.B. die Betreuung von Kindern! Ois woas die SPÖ für's Voik findet richtig is auf amoi für die Türkisen a wichtig. Noch da Woi i hoff, der Hanni s'Gsicht einfriert und statt an Ballkleid, sie lieba woarm anziagt!

Den Türkisen wird Angst und Baung, der Schmid hod auspockt stundenlang! Nun kommt sehr wohl ans Tageslicht der VOLKSPARTEI ihr wahres G'sicht. Und spendet man der ÖVPe wird Steuerzahlen auch per se.

Ich lese ganz besonders gerne über Millionengewinne der Energiekonzerne es steigt immens die Inflation, was kümmert des die Regierung schon? Pakete werden doch geschnürt-jo wer des ois zahlen wird?

Ernsthofen ist in aller Munde ein Pfefferspray mocht die Runde Die Landjugen tut mir sehr leid, i hob mi auf die Party g'freit es is zum Glück passiert net mehr, ein Dank an Rettung, Polizei und Feuerwehr! Ein Denkanstoß für's nächste Mal die Lautstärke der Musi, wenss geht, normal!

Man las auch, es gab überall zu Halloween einen Krawall. Mei Meinung dazu schreib ich hier rein und viele werden dieser sein!

Wird ein Asylant bei uns hier kriminell is der in seiner Heimat und das ganz schnell!

Es ist nicht einfach diese Zeit doch ich wünsch euch liabe Leit an schein Advent, a Weihnachtzeit und an guadn Rutsch ins Neiche der Hofner Ernst bleibt sicha da Gleiche!



Photovoltaik - weil die Sonne keine Stromrechnung schickt!

Am 8. September 2022 fand auf Initiative des Umweltausschusses ein Vortragsabend **„Mit der Photovoltaikanlage seinen eigenen Strom erzeugen“** im Hotel Vösenhuber statt.

Rund 120 Teilnehmer*innen aus Ernsthofen und Umgebung wurden nicht enttäuscht! Es konnten auch viele Fragen von den Vortragenden der Energieberatung NÖ beantwortet werden.

Bei dem Vortrag ging es hauptsächlich um Themen rund um die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen, Speichermöglichkeiten aber auch um mögliche Förderungen und einem möglichen Beitritt zu Energiegemeinschaften. Photovoltaikanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewen-



Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Seminarraum im Hotel Vösenhuber beim Vortrag „Mit der Photovoltaikanlage seinen eigenen Strom erzeugen“. Rechts im Bild der Vortragende Mag. (FH) Werner Brunmayr von der Energieberatung NÖ.

de. Der erzeugte Sonnenstrom verursacht keinen nennenswerten CO₂-Ausstoß und reduziert die Strommenge, die vom Netz bezogen wird und entlastet damit auch die Stromrechnung.



Nächster geplanter Vortrag - Thema **„Raus aus dem Öl“**

Wie bereits angekündigt, wird es künftig regelmäßige Vorträge zu aktuellen Themen im Bereich Umwelt geben.

Ein Vortrag zum Thema „Raus aus Öl“ wird gerade vorbereitet, der Termin hierfür wird natürlich zeitgerecht bekannt gegeben.

Bei dem im Frühjahr 2023 geplanten Vortragsabend „Raus aus dem Öl“ wird es im Wesentlichen um folgende Inhalte gehen:

- Welche Alternativen gibt es aktuell zur Ölheizung
- Welche Förderungen sind aktuell möglich
- bzw. was ist erforderlich damit man diese auch bekommt

Sehr interessant sind auch die von der Energieberatung NÖ regelmäßig angebotenen Online Infotermine.

Im Rahmen dieser Online-Infotermine erfährt man Wissenswertes zu erneuerbaren Heizsystemen bzw. Photovoltaikanlagen.

Weitere Details auf deren Homepage <https://www.energie-noe.at/infotermine>



„Ich bin überzeugt, dass künftige Vorträge ebenso wieder gut besucht werden“, meint Umweltgemeinderat Hans Schaurhofer.

Energiegemeinschaft



Vor allem das Thema Energiegemeinschaften wird als besonders wichtig angesehen. In einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft können sich Privathaushalte, die Gemeinde und/oder Klein- und Mittelbetriebe zusammenschließen, um regionale Elektrizität gemeinsam nutzen zu können.

Neue Chancen für den Ausbau Erneuerbarer Energie

Innerhalb einer solchen Energiegemeinschaft ist es den Mitgliedern möglich, Strom zu handeln. Grundsätzlich gilt dies für verschiedene erneuerbare Energieträger und nicht nur für Photovoltaik-Anlagen.

Das heißt, es besteht die Möglichkeit, dass man den Überschuss-Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage anstatt ins Stromnetz einzuspeisen, auch an andere Mitglieder verkaufen kann.

Unterscheidung in lokale und regionale Energiegemeinschaften

Man unterscheidet dabei zwischen

- den „lokalen“ Energiegemeinschaften, bei denen die TeilnehmerInnen einer Energiegemeinschaft über einen gemeinsamen Trafo verbunden sind
- und „regionalen“ Energiegemeinschaften, bei denen die TeilnehmerInnen über dasselbe Umspannwerk miteinander verbunden sind (je niedriger die Netzebene der Energiegemeinschaft ist umso grösser ist der zu erzielende Einsparungseffekt).

Welche Vorteile haben Teilnehmer*innen von erneuerbaren Energiegemeinschaften?

Zusammengefasst sind das....

- geringere Netzgebühren, Befreiung von Steuern und Abgaben
- es erfolgt eine regionale Wertschöpfung
- eine Absicherung gegen Schwankungen in globalen Energiemärkten

Energiegemeinschaft Region Amstetten - erneuerbarer Strom aus der Region!

Die Energiegemeinschaft der Region Amstetten hat unterdessen zahlreiche Anmeldungen erhalten und versucht nun die Konfiguration der Gemeinschaft anhand der Daten vorzunehmen. Das Webportal zur Interessenbekundung wurde Ende Oktober 2022 geschlossen, bzw. werden die Daten aktuell gerade ausgewertet.

Dieser Prozess der Konfiguration wird doch etwas dauern, es meldet sich die Erneuerbare Energie-Gemeinschaft Region Amstetten, wenn die Energiegemeinschaft gegründet werden kann.

Voraussichtlich wird dies jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte 2023 sein.

Vor allem ist es egal, ob man selbst Energie erzeugt oder ob man klassischer Stromverbraucher ist, der regional produzierten Strom konsumieren möchte.

Energiegemeinschaften sind ein wichtiger Baustein, um unser Energiesystem von fossilen Energiequellen auf erneuerbare Energien umzustellen und die dezentrale Energieerzeugung zu stärken und die Überregionalen Netze zu entlasten.

Altesachen-Freudemachen

Rumänienhilfe direkt vor Ort

Unser Verein besteht seit 30 Jahren und in dieser Zeit konnten wir nach Rumänien 72 LKW schicken. Wir fuhren auch mit 61 Kleintransportern mit Hilfsgütern nach Rumänien zu unseren Projekten.

Wir fahren jedes Jahr mindestens zwei mal nach Rumänien, um den Ärmsten der Ärmsten zu helfen. Wir bringen Lebensmittel, Bekleidung, Geschirr und auch Kleinmöbel nach Rumänien. Wir bauten in einem Armendorf 4 Holzhäuser und ein Kunststoffhaus. Bei einem unserer Projekte erbauten wir in einer Woche ein neues Lager für die Aufbewahrung der Lebensmittel und Bekleidung. Das alte Lager ist abgebrannt. Wir bauten in Rumänien einer Familie eine Küche ein, welche wir von Österreich mit nahmen.

jekte mit 68 Tonnen Lebensmittel, Krankenbetten, Bekleidung und 600 Weihnachtspaketen unterstützt.

Derzeit fahren wir auch in die Ukraine, um dort den Menschen, welche vom Krieg betroffen sind, zu helfen.

Wir unterstützten diese Menschen seit Anfang März 2022 mit insgesamt 62 Tonnen Lebensmittel.

Bei unserem letzten Besuch 9. bis 11. Oktober 2022 in der Ukraine, erlebten wir die extreme Armut in diesem Land.

Seit 2008 haben wir das Glück, die Familie König in unserem Team zu haben. Beide sind extrem engagiert und eine sehr große Hilfe für unser Team, immer und jederzeit einsatzbereit, bei jeder LKW Ladung im tatkräftig im Einsatz.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, wir haben jeden 1. Freitag im Monat bei unserem Lager in Grünburg, altes Lagerhaus, eine Sammelstelle von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Am 9.12.2022 sammeln wir nur Lebensmittel, welche wir ab 3.1.2023 in der Ukraine und Rumänien verteilen.

Wenn Sie uns finanziell für unsere Transportkosten unterstützen wollen: Volksbank Bad Hall IBAN: AT56 4480 0312 0508 0000

Das Team Altesachen-Freudemachen dankt allen Spendern.



SP Gemeinderat **Franz König**. Gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth ist er seit Jahren aktiv bei den Hilfstransporten.



Ein Teil des Teams vom Verein „Altesachen-Freudemachen“. Bildmitte der Vereinsobmann Wolf-Dieter Pichler. 3. und 2. von Rechts: Franz und Elisabeth König, beide sind auch im Vereinsvorstand tätig.

Wir erneuerten bei einem alten Haus, in welchem sich eine kleine Kapelle, eine Essensausgabe, eine Mutterberatungsstelle und ein Kindergarten befindet, das Dach, welches schon undicht war.

Außerdem richteten wir eine Zahnarztpraxis ein und erneuerten 6 Schulen mit Schulmöbel.

Wir unterstützen immer noch eine Suppenküche, wo jeden Tag ca. 270 Essen an Kinder, Behinderte und ältere Leute ausgegeben werden. Auch in der Coronazeit haben wir unsere Pro-

Köstliche Weine in der Veranstaltungshalle

Tolle Stimmung gab es wieder beim zweiten SPÖ Weinfest! Das Wetter war heuer nicht auf unserer Seite, deshalb musste das Fest kurzfristig in die Veranstaltungshalle verlegt werden. Davon ließen sich die zahlreichen Besucher*innen nicht abhalten.

Auch die regionale Politik war zahlreich vertreten. So konnten wir auch heuer wieder Mag^a. Kerstin Suchan-Mayr, Landtagsabgeordnete und Bürgermeisterin, an der Spitze einer Delegation von Stadt- und Gemeinderät*innen aus St. Valentin begrüßen. Aus Ernsthofen war Bürgermeister Karl



Zum Abschluss genehmigten sich auch die Organisator*innen noch ein Gläschen.



Die St. Valentiner Pensionisten haben sich sichtlich wohl gefühlt.

Huber und Vize Bürgermeisterin Mag^a Patrizia Leutgeb anwesend und auch der Kommandant der Feuerwehr, Brandrat Josef Fuchsberger, lies sich den Genuss der köstlichen Weine nicht entgehen. Ebenso vertreten war eine Abordnung des Pensionistenverband St. Valentin.

Nicht nur Spitzenweine aus unserem Niederösterreich wurden heuer präsentiert. Top-Winzer aus der Steiermark

und dem Burgenland haben ebenso ihre Qualitätsweine angeboten. Alle diese Weine waren eine echte Gaumenfreude und jeder konnte sein liebstes Gläschen genießen. An den Verkaufsstandl 'n wurde für Schmankerlfreunde verschiedene „süße und saure“ Köstlichkeiten angeboten. Diese kulinarischen Highlights wurden von den Naturfreunden und vom Pensionistenverband aufgetischt und erfreuten sich allergrößter Beliebtheit.



Tischtennisverein und Jagdgesellschaft vereint bei einem Glas Weiswein.



St. Valentin's Bgmⁱⁿ Kerstin Suchan-Mayr mit den beiden SPÖ Spitzen aus Ernsthofen, Johann Schaurhofer und Manfred Gaßner.

Wir wollen einen aktiven, lebenswerten Bezirk

Kerstin Suchan-Mayr
Ulrike Königsberger-Ludwig:

Wir wollen einen aktiven, lebenswerten Bezirk Amstetten.

„Ich will eine soziale Politik für die 58 379 Frauen und 58 605 Männer im Bezirk Amstetten“, sagt die Bezirksspitzenkandidatin für die Landtagswahl im Jänner 2023, LAbg. Bgm. Mag^a Kerstin Suchan-Mayr: Sie hat auch Vorstellungen davon, wie die Zukunft aussehen kann, um den Bezirk aktiv und lebenswert zu gestalten. „Der öffentliche Nahverkehr muss attraktiv ausgebaut und die Kostengestaltung muss dringend überdacht werden. Was spricht dagegen, den öffentlichen Verkehr kostenlos anzubieten?“

Kleinere und mittlere Unternehmen brauchen Unterstützung, wenn sie ihre Arbeitsplätze in der Region belassen, die Einrichtung der Bauernläden muss verstärkt unterstützt werden. Schnelles Internet muss endlich umgesetzt werden. Wenn man selbst mobil ist, ist alles machbar – wenn nicht, wird der Weg zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Arzt oder in das Gasthaus schwierig!“, sagt LAbg. Mag^a Kerstin Suchan-Mayr: „Um sicherzustellen, dass die gut ausgebildeten, jungen Menschen nach ihrer Ausbildung in der Heimat wohnen bleiben, brauchen wir gut ausgebaute Öffis – und damit einhergehend eine maßgeschneiderte Kinderbetreuung, gute Schulen und ein zukunftsorientiertes Jobangebot in der Region.



Links: Mag^a Kerstin Suchan-Mayr - Landtagsabgeordnete und Bürgermeisterin von St. Valentin. Rechts: Ulrike Königsberger-Ludwig - Landesrätin, zuständig für Soziale Verwaltung, Gesundheit und Gleichstellung.

Der Kindergarten ist die erste Bildungseinrichtung im Leben eines Menschen und muss deshalb dementsprechend hochqualitativ ausgestaltet sein. Trotz erster Erfolge gibt es noch immer offenen Aufgaben. Die Bildungszeit erstreckt sich noch nicht über den ganzen Tag. Es wird noch immer zwischen Bildungs- und (kostenpflichtiger) Betreuungszeit unterschieden.

Und bei der Finanzierung wurde nicht sichergestellt, dass die Kosten an den Gemeinden hängen bleiben, die aktuell ebenfalls unter der Teuerung zu leiden haben“, lauten die Forderungen

color4life
IHRE DRUCKEREI IN ENNS

GÜRTLERSTRASSE 3 • www.color4life.at

DRUCKEREI MIT
Beratungs plus

FLYER
FOLDER
VISITENKARTEN
PLAKAT & POSTERDRUCK
TEXTILDRUCK UND VIELES MEHR

Amstetten.

der Familiensprecherin der SPÖ im NÖ Landtag.

„Die SPÖ NÖ hat eine Vielzahl von Maßnahmen und Programmen eingebracht“, erklärt die Bezirksvorsitzende LR Ulrike Königsberger-Ludwig, die sich auf Landesebene in Spitzenposition zur Wahl stellen wird. „Neben dem Kinderprogramm mit den drei Gs „Ganztäglich, ganzjährig, gratis“ (Anm.: <https://noe.spo.at/kinderprogramm>), dem Pflegeprogramm (Anm.: <https://noe.spo.at/pflegeprogramm>) und zehn Maßnahmen im Gesundheitsbereich (Anm.: <https://noe.spo.at/themen/news-detail/das-zehn-punkte-programm-gegen-den-kassenaerztemangel>) wird auch noch ein Wohnprogramm für NÖ präsentiert“, erklärt Königsberger-Ludwig die intensive inhaltliche Arbeit der vergangenen fünf Jahre und fasst zusammen: „Die Niederösterreicher*innen und damit auch die Amstettner*innen sollen eine erste Bildungseinrichtung im Leben eines Kindes – dem Kindergarten – vorfinden, die ganzjährig, ganzjährig, gratis‘ ist.

Die Landsleute sollen ihrer familiären Situation entsprechende Wohnungen vorfinden, die sie sich leisten können. Wohnortnahe, fair bezahlte Arbeitsplätze und öffentlicher Verkehr mit guter Anbindung sollen zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung stehen. Und es ist notwendig, die ärztliche Versorgung in den Regionen endlich anzugehen – eine regional ausgewogene Struktur, in der die E-Card wieder als ‚Zahlungsmittel‘ genügt und sich die Tür der Praxis nicht erst nach Einstecken der Kreditkarte öffnet.“ „Wir brauchen auch eine Fachhochschule für Pflegeberufe in Mauer, um für die Anforderungen in der Pflege ausreichend gerüstet zu sein. Und zu guter Letzt hat die ältere Generation Anspruch auf eine wohnortnahe Ausgestaltung von Pflegeangeboten.

Wir wünschen uns und garantieren vor allem auch ein ehrliches Miteinander, wo Ideen aller Parteien für die Weiterentwicklung unseres Bundeslandes diskutiert und umgesetzt werden. Denn niemand hat das Monopol auf die einzig richtige Lösung und gemeinsam ist es ohne Zweifel besser für das Land. Das ist unser Anspruch. So sind wir!“, sind sich die beiden Politikerinnen einig.

Barrierefreier Bahnhof Ernsthofen?

Im September 2006 hatten wir unter der Rubrik **Gemeinde(rats) Splitter** folgenden Zeilen geschrieben:



Bahnhof Umbau

Die Umbauarbeiten am Bahnhof Ernsthofen sind voll im Gange. Als „Rationalisierungsmaßnahme“ wird ein Mittelbahnsteig errichtet. Der Umbau wird aus Kostengründen nicht Behinderten-gerecht ausgeführt. Behinderte müssen künftig nach St. Valentin oder Steyr ausweichen. Als Gemeinde haben wir leider keine Möglichkeit dies zu erzwingen. Ebenfalls eine Folge der Privatisierungsbestrebungen der ÖVP Regierung ist, dass auch die Arbeitsplätze in Ernsthofen verloren gehen.

Seither gab es von der Gemeinde bereits mehrere Versuche die ÖBB zum notwendigen Barrierefreien Umbau zu bewegen. Zuletzt erst vor etwa einem Jahr von Umweltgemeinderat Johann Schaurhofer. Es gab aber immer nur unzureichende Ausreden das es nicht möglich sei den Bahnhof derzeit zu sanieren.

Auf Initiative des Pensionistenverband Ernsthofen wird es nun einen Initiativantrag an den Nationalrat geben. Zumindest wird es dadurch für die ÖBB notwendig eine klare Antwort auf unser Begehren zu geben.

Sowohl aus Umwelt- und mittlerweile auch aus Kostengründen wird es für immer mehr notwendig auf den Öffentlichen Verkehr umzusteigen. Dazu ist allerdings die Barrierefreiheit unbedingt notwendig.

**Ich unterstütze mit meiner Unterschrift folgende Forderung
Errichtung einer Zugangs-Rampe am Bahnhof Ernsthofen.**



Um den barrierefreien Zugang für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, Personen mit Kinderwagen, Rollator-Fahrer, Fahrradfahrer und ältere Menschen mit schwerem Gepäck zu gewährleisten!

SPÖ Ernsthofen - Pensionistenverband Ernsthofen!

Datum	Name	Adresse	Unterschrift

Bis Jahresende können Sie die Aktion noch bei ADEG Fischer oder bei den Funktionär*innen vom Pensionistenverband oder SPÖ mit ihrer Unterschrift unterstützen.

Vier Tage reisten die Ernsthofer Pensionisten in das Gebiet mit dem Zusammenfluss von Mosel und Rhein. Das Quartier hatten sie in Rudesheim am Rhein aufgeschlagen, wo auch gleich das Niederwalddenkmal besucht wurde. Mit der Seilbahn Rudesheim war die Höhendifferenz von 203 m leicht bewältigt und die Gruppe konnte neben dem Denkmal, das an die Gründung des Deutschen Kaiserreiches im Jahr 1871 erinnert, auch das herrliche Rheinpanorama genießen.

Die einzelnen Stationen neben Rudesheim waren Koblenz sowie im Moseltal Bernkastel-Kues und Cochem. In jeder Stadt gab es eine Führung. Eine Schifffahrt am Rhein war ebenso dabei wie eine Verkostung der berühmten Moselweine.

Durch den regionalen Reiseführer lernten die Reisetilnehmer*innen nicht nur viele Burgen, Schlösser und Denkmäler kennen, sondern erfuhren auch von so kleinen Spezialitäten wie den



Bild oben: Die Reisegruppe, mit Reiseleiter, vor dem Denkmal von Kaiser Wilhelm in Koblenz.
Kleines Bild: Der Augenroller von Koblenz
Bild unten: das Rheintal vom Niederwalddenkmal aus gesehen



„Augenroller von Koblenz“ oder der Orgel mit dem Riesling Register in der Kirche von St. Martin in Lorch.

Bei der Rückreise besuchte die Gruppe noch den Dom zu Speyer. Der Dom ist die größte romanische Kirche der Welt.



Nach der Schokoladeverkostung gab es noch einen Punsch bei der Waldweihnacht.



Adventfahrt in die Confiserie Wenschitz und zur Waldweihnacht am Baumkronenweg!

Das erste Ziel der Fahrt war die Confiserie Wenschitz. Dort gab es den größten Schokoladenbrunnen der Welt zu bestaunen. Nach der Betriebsführung gab jede Menge Schokolade zum Verkosten und einkaufen.

Ein Weihnachtsmarkt der besonderen Art ist die Waldweihnacht am Baumkronenweg in Kopfung. Nach einer kurze Wanderung, durch den mit ca. 1000 Kerzenlichtern geschmückten Weg, geht es zum Herzen des Baumkronenweges. Eine große und vielfältige Auswahl an Kunsthandwerker, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr. Alles in allem war es eine besinnliche und süße Einstimmung auf den Advent.

Kulinarischer Herbst

Knödel- und Weißwurstessen im „Gasthaus Stauseeblick“ Kastner Johann!

Beinahe alle Mitglieder kamen zum süßen oder sauren Knödel und Weißwurstessen ins Gasthaus. Danke an das Team es war alles perfekt. Obmann Gerhard Gaßner stellte die Unterschriftenaktion mit der Forderung zum Bahnhofumbau vor. Die SPÖ und der Pensionistenverband Ernsthofen versuchen mit dieser Aktion doch noch ein Umdenken bei der ÖBB zu erreichen um einen Barrierefreien Bahnhof in Ernsthofen zu bekommen.



Bild oben: Bis auf den letzten Platz war das Gasthaus Stauseeblick in Rubring gefüllt.

Bilder unten: Nach der hervorragenden Hasensuppe war das Kartenglück gefragt.

Hasensuppeessen beim Wastwirt!

Der zweite kulinarische Höhepunkt im Herbst war das Hasensuppeessen. Die Suppe selber hat hervorragend geschmeckt. Nach dem Konsum entschied, bei einem Teil der Teilnehmer*innen, das Kartenglück über den Preis der Speise. Beim „Gren Baun sucha“ sind ja vielerlei Späße erlaubt.



Für den Bauch kommen die Fenster vom Profi. Für den Kopf aus Österreich.

Hochwertige Internorm-Qualität – zu 100% Made in Austria –
und bester Service vom kompetenten Internorm-Partner.

Mehr Infos bei Ihrem Internorm-Partner und unter internorm.at

B&B Leitner Bau & Brennstoff GmbH
Bahnhofstraße 7, A-4432 Ernsthofen
Tel.: 0 7435/8272
www.leitner-bau-brennstoff.at

Alles spricht für
Internorm®

Jahreshauptversammlung 2022

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung und besuchten unsere Jahreshauptversammlung. Obmann Gerhard Hirm durfte neben unseren Mitgliedern Bezirksobmann Herbert Wakolbinger, Franz Scheidleder, Obmann des Siedlervereines Haiderhofen, Bürgermeister Karl Huber und die Vertreter der SPÖ, Ing. Johann Schauhofer, Manfred Gassner und unseren Pressefotografen Josef Dolzer herzlich begrüßen.

Bei seinem Bericht erzählte Obmann Hirm über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, bedankte sich bei der Gemeindevertretung für die Subvention und bei den FunktionärInnen für die geleistete Arbeit und bei den Mitgliedern für Ihre Treue.



Von links: Andreas Roselstorfer, Obmann Gerhard Hirm, Angela Ness, Irene Roselstorfer, Bezirksobmann Herbert Wakolbinger und Renate Hirm.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass seit der letzten Jahreshauptversammlung 12 neue Mitglieder begrüßt werden konnten. Natürlich wäre es gut, wenn wir Jüngere oder junge Mitglieder zur aktiven Mitarbeit gewinnen könnten. Bezirksobmann Wakolbinger überbrachte Grüße der Landesleitung und erzählte von der Eröffnung des neuen Landesbüros. Leider sind nach dem Lockdown bei allen Veranstaltungen weniger Besucher anzutreffen. Ein großes Plus des Siedlerverbandes sind die Gutscheine. Eine Million Euro wurde von unseren Mitgliedern umgesetzt.

Bürgermeister Karl Huber bedankte sich für die Arbeit des Vereines und erzählte Neues aus der Gemeindestube. Ein wichtiges Thema ist natürlich auch die Energie. Geplant sind Photovoltaikanlagen. Angedacht wird auch eine

Fernwärmeanlage für die Gemeindebauten. Die Straßenbeleuchtung soll um 50% heruntergeschraubt werden.

Herr Manfred Gassner bedankte sich für die geleistete Arbeit und hofft auf ein langes Bestehen des Vereines.

Wie immer sorgte die Tombola für gute Laune. Nützliches und weniger Nützliches wurden an die Frau oder den Mann gebracht.

Zum Abschluss führte uns Herr Karl Baumgartner mit seinem DIA-Vortrag nach Hamburg. Seine eindrucksvollen Bilder erzeugten in vielen von uns Fernweh.

Stockschießen

Das harte Training hat sich gelohnt. Unsere Mannschaft konnte bei der Ortsmeisterschaft den ausgezeichneten 2. Platz erringen. Gratulation!



Foto © Josef Feichtinger
Alfred Rametsteiner, Johann Windischhofer, Johann Schweighofer Hans Stöffelbauer, Kevin Kühhas und Karl Stiebellehner.

Aktivitäten 2023

Auch für das kommende Jahr sind wieder verschiedene Aktivitäten geplant. Natürlich bekommen Sie rechtzeitig eine Einladung und gerne können Sie auch vereinsfremde Freunde und Bekannte mitnehmen, nach unserem Motto: „Lieber gemeinsam, statt einsam!“

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern des Vereines und allen Bürgerinnen und Bürgern von Ernsthofen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes „Neues Jahr“ 2023.

**Nun beginnt die Zeit der Lichter,
das Weihnachtsfest ist nicht mehr weit.
Wir wünschen Euch, ihr zu begegnen,
in Liebe und mit Herzlichkeit.
Schon bald ist das alte Jahr zu Ende,
welches nicht so einfach war.
Das Neue soll Euch Frieden geben
und Gesundheit, ist doch klar.**

Bericht Renate Hirm

Naturfreunde: Wanderungen und mehr!



Almenwanderung.
Per Bus starteten wir am 3. September ins Gesäuse nach Johnsbach. Die Almenwanderung startete beim Parkplatz Ebnerkreuzung, führt zur Zeiringeralm, Ebner Alm, Huber Alm und als letzte zur Kölbl Alm, wo der Abschluss der Wanderung stattfand.

Foto © Naturfreunde Ernsthofen

Jahreshauptversammlung!

Beim Wastl Wirt in Aigenfließen wurde am 7. Oktober die Jahreshauptversammlung abgehalten. Die Neuwahl wurde vom gFGR Manfred Gaßner vorgenommen. Der neue und alte Obmann Bernhard Wottawa berichtete über unsere Aktivitäten der letzten 3 Jahr. Langjährige Mitglieder wurden geehrt und bei einer Tombola unter den anwesenden Gästen fand der Abend einen vergnüglichen Ausklang.



Obmann Bernhard Wottawa bedankte sich bei vielen Mitgliedern für die langjährige Treue. Von links: Bernhard Wottawa, Christine und Josef Pöchlauer, Gerhard Fösleitner, Franz Freinthalder und Adi Hemmelmayr.

Vorschau

Die **Schi - und Rodelausfahrt** nach Haus/ Hauser Kaibling findet am Samstag, **21. Jänner 2023**, statt. Anmeldungen sind jederzeit bei Bernhard Wottawa möglich - Telefon: 0681 10652343.

Fitmarsch.



Am 26. Oktober fand unser traditioneller Fitmarsch mit einer Labstelle bei Familie Fixl in Altenrath statt. Unser Obmann konnte 65 Teilnehmer, zur Wanderung bei herbstlichem Wetter das uns gut gesinnt war und sich von seiner besten Seite zeigte, begrüßen.



Liebe Freunde und Unterstützer*innen des TT Ernsthofen!



Seit der letzten Ausgabe hat sich wieder einiges getan in unserem Verein.

Die Hinrunde des Meisterschaftsjahres 2022/23 ist gestartet und bis zur Erscheinung dieser Ausgabe befinden wir uns wahrscheinlich schon in unserer wohlverdienten Winterpause.

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt treten fünf Teams in vier Ligen des OÖ TT-Verbandes an.

Bis jetzt darf man mit dem Meisterschaftsverlauf sehr wohl zufrieden sein, zugleich es natürlich immer schwieriger wird, in den oberen Ligen ohne bezahlte Spieler am oberen Tabellenrand mitzuspielen. Aber das ist die Philosophie unseres Vereins - lieber in den Nachwuchs zu investieren und auf eine gesunde Vereinsbasis achten.

anderen Teams überlassen. So rangieren die Jungs von ERNS3 aber trotzdem mit einer guten Bilanz in der Tabellenmitte.

ERNS2 (Mannschaftskapitän: Krempf Sepp) zeigt in der Regionalklasse eine sehr beachtliche Leistung. Mit einer derzeit positiven Bilanz belegen die Jungs aktuell den vierten Tabellenrang, der Abstand zur Spitze ist sehr gering. Wir freuen uns jetzt schon auf eine spannende Rückrunde im Frühjahr und werden das Team beim Versuch den Meister zu erreichen tatkräftig unterstützen.

ERNS1 (Mannschaftskapitän: Wandrak Tom) wusste bereits im Vorfeld, dass es nach dem Aufstieg in die Landeskategorie alles andere als leicht sein wird – man bedenke, dass es darüber nur mehr zwei Klassen gibt. Trotz der teils übermächtigen Gegner zeigen unsere Jungs aber jede Runde grandiose Leistungen. Wenn die Tagesverfassung stimmt und auch ein kleines Krümel Glück auf unserer Seite ist werden wir hier sicher noch den einen oder anderen Sieg verbuchen können. Nebenbei darf erwähnt werden, dass wir mit unserem Neuzugang Forster Lukas (18 Jahre jung) ein wahres Talent in diesem Team haben.

Nebenbei gilt es auch „Danke“ zu sagen an die zahlreichen Fans die unsere Teams sowohl

in der heimischen Arena als auch bei den Auswärtsspielen unterstützen.

Ernsthofen ist im Oberösterreichischen Tischtennisverband ziemlich der einzige Verein der bei den Meisterschaftsbegegnungen auf so viele Fans zählen darf.

Die Fotos wurden uns dankenswerterweise von unserem Fan Josef Dolzer zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns bereits auf die Frühjahrsrunde die am 27. Jänner 2023 eingeläutet wird. Nehmt euch ein wenig Zeit, schaut's einfach vorbei, feuert unsere Spieler an und genießt ein Getränk neben einem kleinen Tratscherl.



Im Bild die erfolgreiche Mannschaft **Tischtennis 4**. Von links: Patrick Mayr (Kapitän), Tobias Hochetlinger, Felix Dorfmayr und Franz Hiebl. Nach den ersten sieben (von acht) Runden sind sie in der laufenden Herbstsaison noch ungeschlagen.

Die Teams aus ERNS4 & ERNS5 spielen gemeinsam in der Bezirksklasse Steyr. Während das gefestigte Team von ERNS4 mit Käpt'n Mayr Patrick bis jetzt ungeschlagen an der Tabellenspitze die Sonne genießen darf müssen unsere Nachwuchstalente (ERNS5) noch auf ein Erfolgserlebnis warten. Frisch aufgestiegen aus dem letzten Meisterschaftsjahr ist der spielerische Unterschied noch deutlich zu erkennen. Aber die Formkurve stimmt, sodass es nicht mehr lange dauern wird bis auch unsere Youngstars ihren ersten Sieg feiern werden.

Manuel „Flash“ Binder und seine Mitstreiter mussten leider schon ein paar „big points“ den

Stockschießen Ortsmeisterschaft



Die aktuellen Spieltermine findet ihr immer unter www.tt-ernstshofen.at

Abschließend dürfen wir im Namen des Vereins nochmals Danke sagen für die gemeinsamen schönen Erlebnisse sowie für die Unterstützungen, die wir von allen Seiten erhalten. Danke auch an alle unsere Gönner und Förderer, allen voran die Gemeinde Ernstshofen mit BGM Karl Huber, die uns nicht nur finanziell im Rahmen der Vereinsförderung unterstützen, sondern auch die Veranstaltungshalle für die Ausübung unseres Sports zur Verfügung stellen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch, Euren Liebsten und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir vermissen Euch sehr und hoffen auf ein Wiedersehen zum Start im Jänner 2023 beim schönsten Sport der Welt.

Wir verbleiben mit sportlichen Grüßen
Tischtennis Ernstshofen

Bericht von: Thomas Wandrak und Harald Eisenhuber.



Foto © Josef Feichtinger

„Dicka & Dicka“ - die Neuen Ortsmeister im Stockschießen mit dem Obmann des ESV Stiebelehner. Von links: Karl Stiebelehner, Martin Leutgeb, Mario Ribar, Daniel und Hans Schweighofer.

Nach der zweijährigen Zwangspause gab es im Herbst wieder eine Ortsmeisterschaft im Stockschießen. 18 Moarschaften traten in den beiden Vorrunden um die Finalplätze an. Am Finale nahmen aber nur neun Moarschaften teil. Der Termin war für einige Moarschaften nicht ganz so günstig. So konnte die Moarschaft des Pensionistenverband, die ungeschlagen aus der Vorrunde ins finale einzog nur mit geänderter Aufstellung antreten und belegte schließlich den fünften Rang im Finale. Die SPÖ Moarschaft hätte dies-

mal auch den Finaleinzug geschafft, verbrachte den Sonntag allerdings im Wahllokal und nicht auf der Stockbahn. Danke an die Veranstalter, unter der Leitung von Karl Stiebelehner, für die Austragung des Turnieres.

Das Finalergebnis:

1. Dicka & Dicka
2. Siedlerverein
3. Die Oldis
4. FC Hatti
5. Pensionistenverband
6. SC Rubring Zipfklotscha
7. Die Blitzer
8. Hotel Czepl
9. Naturfreunde



Niederösterreichische
Versicherung AG
Langenharter Straße 20
4300 St. Valentin

Wir freuen uns sehr, dass seit Jänner 2022, Alexander Hofbauer unser Team verstärkt. Er ist bereits seit über 12 Jahren bei der NV und somit ebenfalls „ein alter Hase“. Wir, Karl und Alexander, werden in Zukunft gemeinsam für sie/euch da sein, wobei Alexander vorrangig Ansprechpartner für Karl Hametners Kunden ist. Bleiben sie gesund, wir freuen uns darauf sie gemeinsam zu betreuen.



Karl Schönauer
Tel. 0664/80 109 5908
karl.schoenauer@nv.at



Alexander Hofbauer
Tel. 0664/80 109 5126
alexander.hofbauer@nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Herbstsaison mäßig erfolgreich



Liebe Ernsthofnerinnen und Ernsthofner !

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, ist es gelungen, dank der treuen Besucherinnen und Besucher unserer Heim- und Auswärtsspiele, den Klassenerhalt in der 1. Klasse OST gemeinsam mit dem Trainerteam und der Mannschaft zu sichern. Darüber freuen wir uns natürlich ganz besonders.

In die aktuelle Saison startete unsere Mannschaft mit dem namhaften Spielertrainer Radek Gulajev. Auf jene Klasse und Erfahrung, welche er mitbringt, wollen wir in Zukunft bauen. Nach einer eher für uns unüblichen Vorbereitung, viele Siege in den Aufbauspielen, lief es in der Meisterschaft vorerst nicht ganz nach Wunsch. Zu Beginn wurden einige Spiele in der Endphase unglücklich und teilweise durch eigenartige Schiedsrichterentscheidungen zu unseren Ungunsten entschieden, doch im letzten Drittel der Herbstmeisterschaft wurden einige Siege eingefahren und daher gelang es uns, in der Tabelle noch ein Stück nach oben zu klettern. Spielberichte, Ergebnisse und Tabellen finden Sie auf www.scernsthofen.at.

Die letzte nicht fußballspezifische Veranstaltung auf unserer Gemeindefestanlage ist schon eine Weile her, daher freute es uns umso mehr, dass am 18.06.2022 die bereits bekannte Gaudi-Olympiade wieder stattgefunden hat. Das Organisationsteam ließ sich wiederum witzige Spiele einfallen, welche für gute Stimmung und einen lustigen Tag bei bestem Wetter sorgten. Auf dies aufbauend, hoffen wir zukünftig wieder unseren Beitrag für gesellschaftliche Zusammenkünfte leisten zu können.

Auch das Thema Corona hat den ganzen Elan, nicht nur im fußballerischen Bereich - fast zwei Jahre immer wieder Unterbrechungen des Spielbetriebes - eingebremst. Genauso wenig sind die gesellschaftspolitischen Aktivitäten vorangekommen, die eine gewisse Planungssicherheit voraussetzen.

Nächstes Jahr soll wieder ein neuer Versuch gestartet werden - vorausgesetzt Corona macht nicht wieder einen Strich durch unsere Planungen - dem Karneval und dem Flohmarkt soll wieder Leben eingehaucht werden. Wir bitten



Radek Gulajev, seit Mitte Juli als Spielertrainer in Ernsthofen, brachte einen neuen Schwung in die Kampfmannschaft. Er selber versenkte das Leder sechs mal im Tor der Gegner. Damit war er der zweiterfolgreichste Schütze unserer Truppe. Nur Andreas Kurzmann war mit sieben Treffern erfolgreicher als Gulajev.

euch liebe Ernsthofner*innen schon jetzt, bei diesen hoffentlich stattfindenden Events aktiv teilzunehmen, wem es möglich ist, vielleicht tatkräftig, wem nicht durch Besuch. Für eure Mithilfe bedanken wir uns schon im Vorfeld, denn nur gemeinsam schaffen wir es, in dieser nicht rosigen Zeit wieder ein Lächeln in unsere Gesichter zu zaubern!

Wie unwichtig gewisse Dinge sind, zeigt uns das wahre Leben. Mit dem Ableben von Herbert Oberklammer verloren wir einen lieben, hilfsbereiten und wertvollen Menschen in unserer Gemeinde!

Liebe Rosemarie, liebe Julia, aufrichtige Anteilnahme!

Hervorragende Nachwuchsarbeit

Seit der Saison 2020/21 stellen wir im Nachwuchsbereich regelmäßig 4 Mannschaften. Aktuell sind es eine U8, U10, U13 SPG mit Kronstorf, U16 mit Kronstorf. Trägerverein bei U13 ist SCE, bei U16 SCK.

42 Kinder werden von einer Trainerin (Leonie Stieger) und 6 Trainern (Andreas Roselstorfer, Vahid Hamzic, Peter Hos, Jürgen Brandstätter, Jürgen Guttenbrunner, Max Siegl) und einem Tormanntrainer (Thomas Roithner), der abwechselnd Montag oder Mittwoch das Training für NW-Tormänner anbietet, betreut.

U8 – Trainer*in: Leonie Stieger, Andreas Roselstorfer beim Turnier am 10. 09. in Kronstorf, es wurden bei einer neuen Wettbewerbsform alle Spiele gewonnen, Kinder sind vollauf begeistert. Dabei ist der Kader durch Wegzug von 3 Familien relativ klein. Der Plan daher, einen Fußballkindergarten ab 5 Jahre und Schnuppertraining in der Volksschule anzubieten.

Die weiteren Turniere fanden in Reichraming,



U8, unsere Jüngsten, mit ihrer Betreuerin, Leonie Stieger, nach dem Turnier in Ernsthofen.

in Haid und am 22. 10. in Ernsthofen statt.

U10 – Trainer Jürgen Brandstätter: hat einen Kader von 15 Spielern, wovon 6 Kinder aus Kronstorf mit einem befristeten Leihvertrag bei uns gemeldet sind.

5 Spiele mit ebenso vielen Siegen!!

U13 SPG mit Kronstorf – Trainer Vahid Hamzic, Hos Peter: auch dieser Kader umfasst 20 Kinder, davon 5 aus Kronstorf.

6 Spiele, 4 Siege, 2 Niederlagen

U16 SPG mit Kronstorf – Trainer Jürgen Guttenbrunner, Max Siegl: sehr großer Kader, davon 3 Spieler von Ernsthofen

7 Spiele 4 Siege 1 Remis 2 Niederlagen

Da einige Kinder, die fußballbegeistert sind, aber für die U10 zu alt und bei der starken U13 wenig zum Einsatz kommen, wird Marco Hauser sie betreuen und Freundschaftsspiele organisieren.

Aktionen abseits vom Fußball

Die U10 und U13 - Kinder und Betreuer verbrachten ein Aktivwochenende auf der Forsteralm.

Am 16. 09. – Knacker grillen, Stockbrot auf der Feuerschale: ca.40 Kinder incl. Eltern und Geschwister nahmen daran teil.

Die Jugendabteilung des SC Ernsthofen möchte sich bei allen Funktionären, Trainern, Schiedsrichtern und besonders beim Sportstüberlteam unter der Leitung von Casandra Hauser für die ständige Unterstützung bedanken.

Der SC Ernsthofen wünscht allen Ernsthofner*innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr - bleiben oder werden Sie gesund!

GRILLNERGER & REISCHL
DACHDECKER & SPENGLER MEISTERBETRIEB

Grillnberger & Reischl GmbH
Ennslände 3, 4470 Enns
Tel.: 07223 / 81161
office@gr-dach.at
www.gr-dach.at

Rubringer Kripperl



Seit nunmehr 19 Jahren beherbergt das Buswartehäuschen in Rubring vom ersten Adventsonntag bis zum Heilige Drei Könige - Tag im Jänner eine Weihnachtskrippe.

Begonnen hat es damals mit dem Start der Dorferneuerung. Der „Arbeitskreis Rubring“ wollte im Ort einen besonderen Akzent setzen. Da sich das Jahr bereits dem Ende näherte, war bald die Idee eines „Rubringer Kripperl“ geboren.

Es wurde bald zur Tat geschritten. Josef Mühlberghuber hatte bald die Figuren, die noch heute im Einsatz sind, ausgeschnitten. Hermine Stieger, bestens bekannt für ihre kunsthandwerklichen Fähigkeiten, hat das Bemalen der Figuren übernommen. Rechtzeitig vor Beginn

der Adventzeit waren die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen. Am Abend vor dem ersten Adventsonntag wurde, mit einer Feier im kleinen Kreis, erstmals das „Rubringer Kripperl“ aufgestellt.

Seit damals sind es vorwiegend die Familien Bauer und Mühlberghuber sowie Josef Dannerbauer die Jahr für Jahr dafür sorgen, dass das Kripperl wieder aufgebaut wird.

Im heurigen Jahr gab es auch tatkräftige Unterstützung durch Herbert Hartlauer und Alfred Hiebl - Herzlichen Dank dafür.

2023 jährt es sich zum 20. mal, dass das Kripperl aufgestellt wird. Dazu soll im nächsten Jahr auch in einem größeren Kreis gefeiert werden.